

# Erfolgsmodell für alle Firmen

Das Homburger Ausbildungszentrum reagiert direkt auf die Wünsche der Unternehmen

Am 16. September hatten gleich drei wichtige Homburger Ausbildungsbetriebe für junge Leute geöffnet: Bosch, ThyssenKrupp Gerlach und das Ausbildungszentrum Homburg (AZH). Viele Schüler waren auch mit ihren Eltern erschienen, um sich zu informieren. Auch die Firmen haben ein Interesse an den jungen Leuten, die bald knapp werden.

VON SZ-MITARBEITER  
THORSTEN WOLF

Homburg. Dienstleistung ist inzwischen ein Schlüsselwort für einen erfolgreichen Markt. Doch wer denkt, dieser Unternehmenssektor würde sich auf Klein-

## Thema der Woche

unternehmen beschränken, der irrt. Mit breit angelegten Outsourcing-Kampagnen haben viele Großunternehmen inzwischen den eigenen Bereich schlanker gemacht und Unternehmensbereiche in die Hände Dritter gegeben - auch in Sachen Ausbildung.

Ein gutes Beispiel hierfür ist das Ausbildungszentrum Homburg, kurz AZH. Angesiedelt auf dem Gelände des Michelinwerkes in Homburg-Erbach bildet das AZH unternehmensübergreifend im technisch-gewerblichen Bereich aus. Im Rahmen des Ausbildungsinformationstages konnten sich zahlreiche Besucher darüber kundig machen, welche Besonderheiten diese Form der Ausbildung mit sich bringt. Einer der Besucher ist Andreas Schwab. Der Schüler des Berufsbildungszentrums Homburg interessiert sich an diesem Tag vor allem für den Bereich Elektrotechnik. Den Hinweis zu diesem Informationstag hat Andreas von Freunden bekommen. „Die sind hier in der Ausbildung und haben gesagt, ich soll mir das auf jeden Fall mal anschauen.“ Das Angebot des AZH scheint bei ihm gut anzukommen, sehr zur Freude von Chef Norbert Seiler. Seiler, langjähriger Personalchef der INA in Homburg, leitet seit 1999 das AZH als eigenständiges Unternehmen. Seiler ist Fachmann in Sachen Ausbildung, er bewertet



Norbert Seiler

die deutsche Struktur der Wissensvermittlung als sinnvoll. „Ich denke, wenn man Vergleiche mit anderen Ländern sieht, dann ist unser Modell schon beispielhaft.“ Das AZH bildet für verschiedene Unternehmen in verschiedenen Bereichen aus, laut Seiler eine Herausforderung. „Wir haben hier eine sehr interessante Aufgabe. Wir müssen die verschiedenen Interessen der Mutterunternehmen bündeln. Wir planen für unsere Kunden die Ausbildung komplett durch, wer nur einzelne Bereiche nutzen will, der wird in die bestehen-

den Lehrpläne integriert - oder wir schieben noch etwas ein.“ Dienstleistung lebt eben von der Flexibilität.

Diese besondere Form der Ausbildung bedeutet auch für die Azubis eine veränderte Lehrwelt. „Es ist schon interessant, auch mit Lehrlingen aus anderen Unternehmen zu lernen. Man lernt mehr Leute kennen.“ Bernd Sutter, Azubi im zweiten Lehrjahr und eigentlich bei der INA beschäftigt, ist vom System AZH begeistert. „Wir haben hier einen super geregelten Ablauf, alles ist genau geplant.“

Am Ausbildungsinformationstag konnten sich dann auch zahlreiche Besucher in Wort und Tat von dieser Planung und den Abläufen überzeugen.

## AUF EINEN BLICK

Der **Ausbildungsinformationstag** ist eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung von Betrieben, die jungen Leuten etwas Einblick in die Praxis geben wollen. Einen ganzen Tag lang können Schülerinnen und Schüler den Auszubildenden über die Schulter schauen, den Ausbildungsleiter befragen und sich ein Bild von dem Betrieb machen. Die Unternehmen bereiten sich auf diesen Tag vor, um umfassende Informationen zu vermitteln. red